

Leistungsbericht 2008 der Kulturabteilung (MA 7)



Die Kulturabteilung der Stadt Wien fördert die Kultur in Wien durch Subventionen und Veranstaltungen. Über die Auslandskultur-Aktivitäten wird das kulturelle Leben der Stadt über die Grenzen Österreichs hinaus vermittelt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Cash for Culture

38 Projekte von Jugendlichen zwischen 13 und 20 Jahren wurden mit Stipendien von jeweils 1.000 Euro gefördert. Die Jugendlichen hatten so die Möglichkeit, Projekterfahrung in allen Kunstsparten zu erlangen und realisierten beeindruckende Ausstellungen in Fotografie und bildender Kunst, ein Musical, Theaterstücke, CD-Demoaufnahmen von Hip Hop Bands, Installationen im öffentlichen Raum, ein Hörbuch und zahlreiche Kurzfilme.

Theater

Das umgebaute Ronacher wurde mit "The Producers" wiedereröffnet. Die tolle erste Spielzeit des "Schauspielhauses" unter Andreas Beck führt zur Auszeichnung des Hauses als eines der drei besten Theater des Jahres im deutschsprachigen Raum. Die Theaterjury empfahl 31 Theater- oder Freie Gruppen für eine vierjährige Förderung ab Herbst 2009.

Die Nestroy-Preisträgerinnen und Preisträger 2008 sind: Stefan Bachmann (Regie), Viktor Bodo (Ausstattung), Regina Fritsch (Schauspielerin), Markus Hering (Schauspieler), Sebastian Wendelin (Nachwuchs). Den Spezialpreis bekam Andreas Beck, für sein Lebenswerk prämiert wurde Peter Zadek.

Musik

Ein Schwerpunkt der Musikförderung lag bei den drei großen Veranstaltern in Wien, der Gesellschaft der Musikfreunde, der Wiener Konzerthausgesellschaft und der Musikalischen Jugend Österreichs. Daneben wurden neben den Wiener Symphonikern auch zahlreiche kleinere Orchester und Ensembles finanziell unterstützt, viele davon haben ihren musikalischen Schwerpunkt in der zeitgenössischen Musik. Besonders begehrt waren außerdem das Akkordeonfestival, das Wienerliedfestival Wean Hearn und das Accapellafestival Voicemania.

Literatur

Vom 17. bis 23. November stand Wien ganz im Zeichen des Buches: Bei der Premiere der BUCH WIEN - Internationale Buchmesse und Lesefestwoche fanden an insgesamt 75 Schauplätzen 340 Veranstaltungen mit 475 Autorinnen und Autoren statt. Im Rahmen von "Literatur im Herbst" bot sich im November die Möglichkeit, die Kenntnisse über die ukrainische Literatur bedeutend zu vertiefen. Während der dreitägigen Veranstaltung im Odeon waren neben Juri Andruchowytch und Andrej Kurkow eine ganze Riege weiterer ukrainischer Autoren zu Gast in Wien. Im Rahmen der Aktion "Eine STADT. Ein BUCH" wurde 2008 das Buch "weiter leben" von Ruth Klüger 100.000 mal gratis verteilt. Die Autorin schildert darin nicht nur das Entsetzliche der Nazizeit, sondern reflektiert auch darüber, wie sie selbst Jahre später als Überlebende des Holocaust wahrgenommen wurde.

Bildende Kunst

Im MUSA (Museum auf Abruf) fanden die Ausstellungen Harry Weber - Das Wien-Projekt; MATRIX. Geschlechter | Verhältnisse | Revisionen; fair play - Fußball in Wien; MUTATIONS II. Moving Stills statt. Das MUSA fungierte für das Fotofestival "Europäischer Monat der Fotografie" als Veranstaltungszentrum und Informationszentrale. An 187 Denkmälern wurden Restaurierungs- beziehungsweise Reinigungsmaßnahmen durchgeführt. Die MA 7 übernahm die Verwaltung von 1.576 Ehrengräbern und restaurierte 38 Objekte, davon 25 Ehrengräber auf dem jüdischen Teil des Zentralfriedhofes.

Altstadterhaltung

Der Altstadterhaltungsfonds unterstützte Arbeiten an zahlreichen Kirchen und Profanbauten. Dazu gehören die Kornhäusel-Villa im 16. Bezirk, das Dreimäderlhaus auf der Mülkerbastei, das ehemalige Gasthaus "Zur güldenen Waldschnepfe" in Hernals, die Votivkirche, die Kaiserin-Elisabeth-Gedächtniskapelle am Mexikoplatz und anderes mehr. Der Vermählungsbrunnen, der Trinkwasserbehälter am Cobenzl und Grabsteine am St. Marxer Friedhof wurden ebenfalls restauriert.

Wissenschaftsförderung

Das Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien – ein internationales Zentrum zur Shoah- und Genozidforschung – wurde errichtet. Das neue Wiener Impulsprogramm für Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften stärkt durch themenspezifische Calls den für Wien wichtigen Bereich von Kulturwissenschaft und Kulturanalyse.

Zwei neue Stiftungsgastprofessuren – "Stadtkultur und öffentlicher Raum" an der Technischen Universität Wien und die "Roland-Rainer-Stiftungsprofessur der Stadt Wien" an der Akademie der bildenden Künste Wien – wurden gegründet und stärken die Verbindung zwischen der Stadt Wien und den Universitäten.

Das Programm der American Austrian Foundation stärkt die Schnittstelle zwischen amerikanischer und zentraleuropäischer Forschung und Ausbildung im Bereich der Medizin am Universitätsstandort Wien.

Der Nobelpreisträger Eric Kandel erhielt den Ehrenpreis des Viktor-Frankl-Fonds der Stadt Wien.

Der Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien vergab den WU-Best Paper Award für die Publikation eines Artikels in der renommierten Zeitschrift Science.

Das Bruno Kreisky-Archiv erforschte Wien als Ort gesellschaftlicher Auseinandersetzung im Jahr 1968.

Die Highlights der Wiener Vorlesungen mit 61 Vorlesungen und 200 Referentinnen und Referenten waren Vorträge von Eric J. Hobsbawm, Eric Kandel, Jean Ziegler (2.400 Zuhörerinnen und Zuhörer) und Anton Zeilinger. Weiters begeisterten die 17. Wiener Kindervorlesung mit Horst Seidler über die Ursprünge der Menschheit und die Reihe "Abschiede 1938. Die Vernichtung des geistigen Wien" gemeinsam mit der Wienbibliothek im Rathaus und dem IFK. Die Veranstaltungsreihe "Urbanität ist Vielfalt - Vielfalt ist Kultur" informierte über die Bedeutung von Migration, Integration und Interkulturalität für Wien.

Neue Medien

Von September bis Oktober fand das Festival Paraflows mit dem Titel UTOPIA als Plattform für die junge, lokale Szene der digitalen Kunst und Kulturen statt.